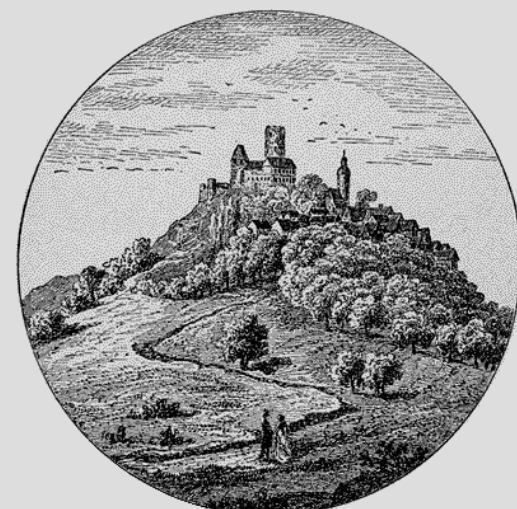
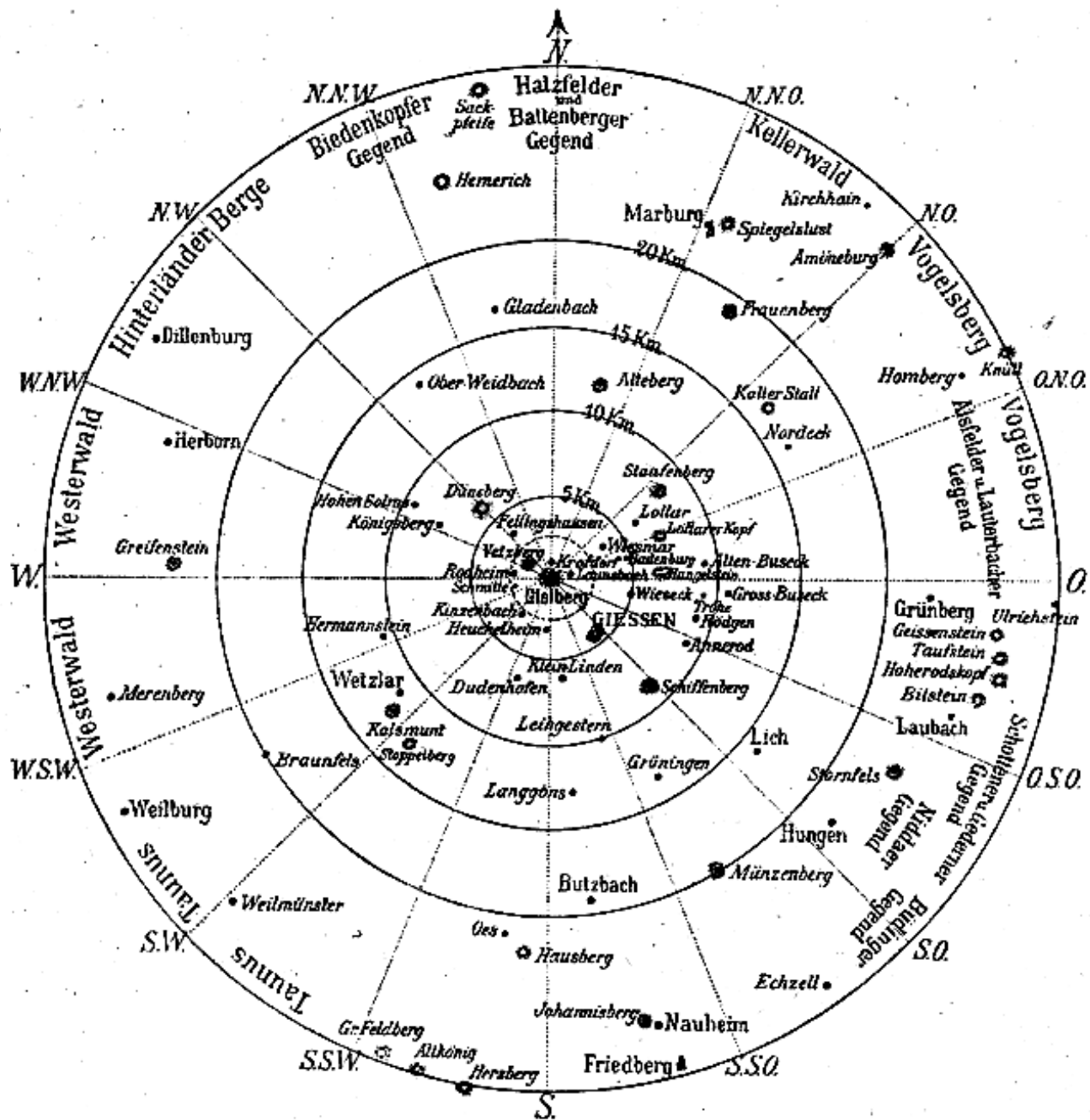


Orientierungstafel für die Rundschau vom Bergfried.



BURG GLEIBERG
EIN
KLEINER
BURGFÜHRER

RUNDGANG DURCH DIE BURG GLEIBERG

1 Zugang zur Unterburg
(ab 1578/Grafen von Nassau)

2 Albertusgarten
(2006/Gleiberg/Verein)
• Außengastronomie mit ca. 200 Sitzplätzen

3 Unterburg:
4 Albertus- und Nassauer-Bau
• Amts-, Verwaltungs u. Nebenwohnsitz der Grafen von Nassau
• Genutzt bis 1646 (Zerstörung der Oberburg)
• Wegzug der Burgmannen in die Stadt Gleiberg
• Verfall der Oberburg, Nutzung der Unterburg als Zehntscheine
• 1879 Burg wird Eigentum des Gleiberg-Vereins:
Aufräumungsarbeiten und Investitionen

3 Albertus-Bau
(ab 1578/Graf Albrecht von Nassau)
• Ältester Teil der Unterburg: Steinbau
• 1882 Einrichtung einer Trinkhalle in der ehemaligen Burgküche
• Ab 1933/34 NSDAP Schulungslager: Gleiberg-Verein verteidigt mit Mühe seine Eigentumsrechte
• Ab 1952/53 im 1. OG Pächterwohnung
• Ehem. Burgküche ab 1986 wieder gastronomisch genutzt:
Albertusklausen mit historischer Atmosphäre

4 Nassauer-Bau
(ab 1578)
• Neuerer Teil der Unterburg: Fachwerkbau
• 1882 Einrichtung Rittersaal im OG, Wohn u. Wirtschaftsräume entstehen
• Ab 1950 Schaffung von weiteren gastronomisch genutzten Räumen/Gleiberg-Verein

5 Unterer Burghof (14. Jh.)
• Von den Grafen von Merenberg in den Schutzbereich der Burg einbezogen
• 1882 eingeebnet (vorher Burggarten)
• Heutige Nutzung u.a.: Außengastronomie unter alten Bäumen

10 Merenberger-Bau
(12. bis 15 Jh./Grafen von Merenberg und Grafen von Nassau)
• Palas mit Wohnräumen (Kamin)
• Kapelle (bis 1375 genutzt)
• 1646 zerstört

11 Zwinger (um 1450/Graf Philipp II. von Nassau-Weilburg)
• Äußerer Befestigungsring mit Philippsturm und Buchnerstübchen (nach dem Gießener Heimatforscher Buchner benannt)
• Anlage eines Rundwegs/Gleiberg-Verein (1988)
• Schöne Sicht auf Vetzberg und Dünsberg

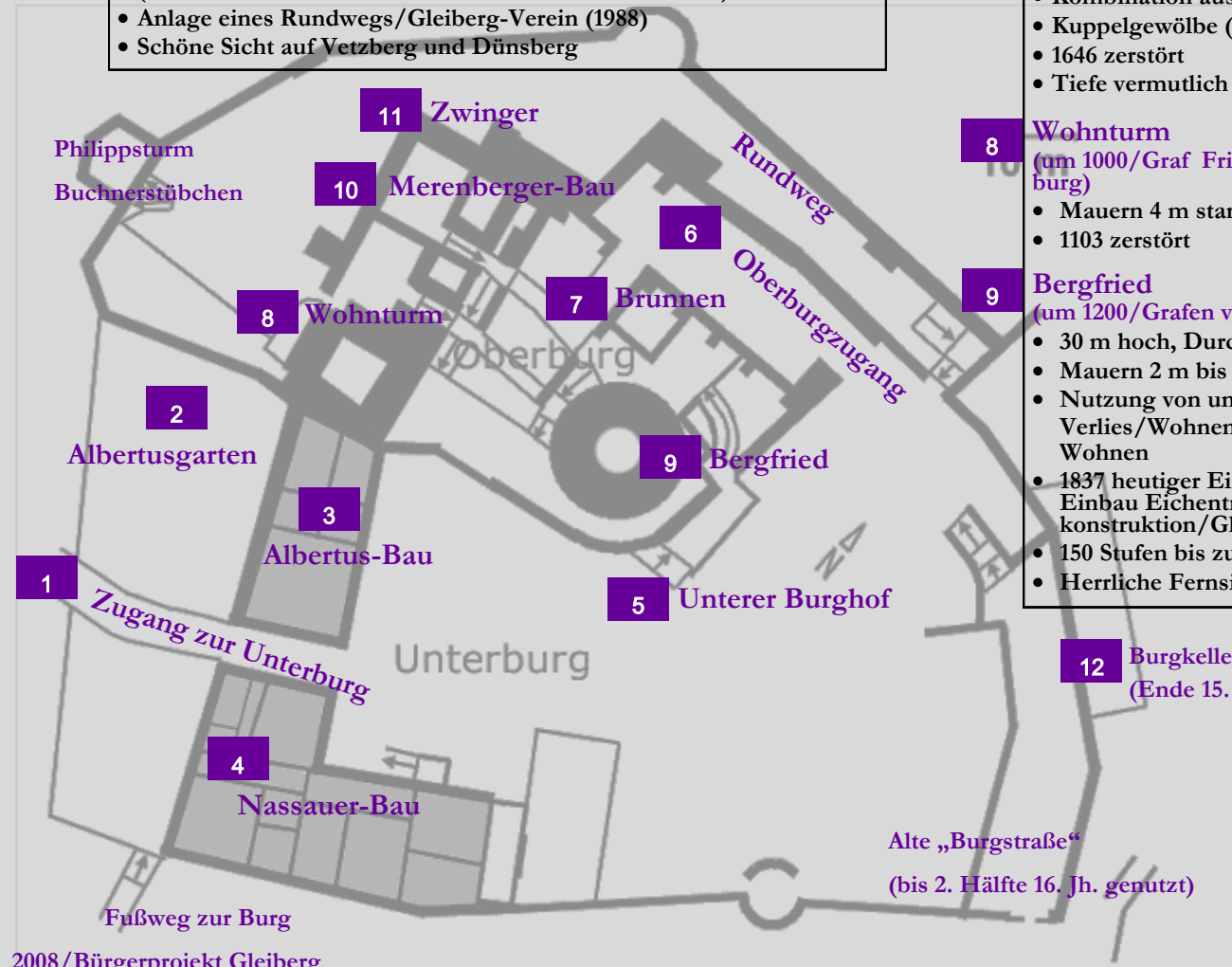
6 Ältester Oberburgzugang
• Innerstes Burgtor mit Pechnase und Mauerresten des Falltors (nach Bau der Unterburg nicht mehr genutzt)
• 2003/2004 Wiederherstellung der mittelalterlichen Eingangssituation/Gleiberg-Verein

7 Einziger Brunnen der Oberburg
• Kombination aus Brunnen und Zisterne
• Kuppelgewölbe (Reste sichtbar)
• 1646 zerstört
• Tiefe vermutlich ca. 50 m

8 Wohnturm
(um 1000/Graf Friedrich I. von Luxemburg)
• Mauern 4 m stark
• 1103 zerstört

9 Bergfried
(um 1200/Grafen von Gleiberg)
• 30 m hoch, Durchmesser ca. 12 m
• Mauern 2 m bis 4 m stark
• Nutzung von unten nach oben: Verlies/Wohnen/Vorräte/Schlafen/Wohnen
• 1837 heutiger Eingang
Einbau Eichentreppe, 1974 Stahlbetonkonstruktion/Gleiberg-Verein
• 150 Stufen bis zur Plattform
• Herrliche Fernsicht

12 Burgkeller
(Ende 15. Jh.)



2008/Bürgerprojekt Gleiberg